

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

No. 177. Dienstag, den 24. Dezember 1822.

**Börse in Leipzig,**  
am 23. December 1822.

**C o u r s e**  
von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fufs.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October be-  
sonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.
Königl. Sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 p. C.		
grofse . . . . .	—	100½
kleinere . . . . .	—	—
Dergl. Anleihe v. 1821 à 4 p. C. von 1000 und 500 Thl.	106	—
v. 200, 100, 50 u. 25 Thl.	106¼	—
Anleihe d. Cassenbill.-Comm. à 4 p. C. v. 1000 u. 500 Thl.	105½	—
v. 200, 100 u. 50 Thl.	105¼	—
K. Partial-Obligat. bei Frege et Comp. à 5 p. C. von 1810 von 1000 u. 500 Thl.	105	—
von 200 u. 100 Thl.	105	—
Cammer-Credit-Cassenscheine Bb. Cc. Dd.		
à 2 p. C. v. 500, 100 u. 50 Thl.	—	88
à 3 p. C. La. A. v. 1000 Thl.	—	100¼

	P.	G.
Spitz-Scheine, unverzinsbar à 24, 26, 28 und 50 Thlr. à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 und 48 Thlr.	—	—
Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere. Steuer-Credit-Cassenscheine unverwechselte à 3 p. C.	—	—
Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 p. C.		
von 1000 u. 500 Thlr.	—	86
von 200 u. 100 Thlr.	—	86
Central-Steuerscheine à 5 p. C. von 3000 Thlr.	—	101
v. 2000 u. 1000 Thl.	—	101¼
v. 500, 200 u. 100 Thl.	—	102
Cammer-Credit-Cassenscheine à 2 p. C. La. Aa v. 1000 Thl. à 3 p. C. La., B. C. D. von 500, 100 und 50 Thlr.	—	—
Spitz-Scheine, unverzinsbar von 25, 27, 29 und 31 Thlr. v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thl.	—	—
Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. od. 1. Juli an.		
Leipziger Stadt-Anleihe von 1822 à 4 p. C.		
von 1000 u. 500 Thl.	—	107½
v. 200, 100 u. 50 Thl.	—	107½

# Börse in Leipzig,

am 28. December 1822.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct. . . . k. S.	—	143
do. . . . 2 Mt.	—	—
Augsburg in Ct. . . . k. S.	100 $\frac{3}{4}$	—
do. . . . 2 Mt.	99 $\frac{3}{4}$	—
Berlin in Ct. . . . . k. S.	103 $\frac{3}{4}$	—
do. . . . 2 Mt.	104 $\frac{1}{2}$	—
Bremen in Louisd'or k. S.	111 $\frac{1}{2}$	—
do. . . . 2 Mt.	110 $\frac{3}{4}$	—
Breslau in Ct. . . . . k. S.	104	—
do. . . . 2 Mt.	—	—
Frankf. a. M. in WG. k. S.	100 $\frac{1}{2}$	—
do. . . . 2 Mt.	99 $\frac{1}{2}$	—
Hamburg in Banco . k. S.	148 $\frac{1}{2}$	—
do. . . . 2 Mt.	147 $\frac{1}{2}$	—
London p. L. st. . . . 2 Mt.	6. 19 $\frac{3}{4}$	—
do. . . . 3 Mt.	6. 19 $\frac{1}{4}$	—
Paris p. 300 Fr. . . . k. S.	—	80 $\frac{3}{8}$
do. . . . 2 Mt.	80	—
do. . . . 3 Mt.	79 $\frac{1}{2}$	—

Course im Conv 20 Fl. Fufs.	Briefe.	Geld.
Wien in Conv. 20 Kr. k. S.	100	—
do. . . . 2 Mt.	99 $\frac{1}{2}$	—
do. . . . 3 Mt.	99	—
Louisd'or à 5 Thl. . . . .	—	111
Holland. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Thl.	—	13 $\frac{1}{2}$
Kaiserl. do. do.	—	13 $\frac{1}{2}$
Bre. l. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.	—	13
Passir. do. à 65 As do.	—	12 $\frac{1}{2}$
Species . . . . .	—	—
Verl. Pceuf. Courant . . .	103 $\frac{1}{2}$	—
Cassenbillets . . . . .	—	101 $\frac{1}{2}$
Gold p. Mark fein cölln.	—	—
Silber 15l0th. u. dar. p. do.	—	—
do. niederhaltig do.	—	—
K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.	122 $\frac{1}{2}$	—
Dergl à 250 Fl. u. 4 pCt.	103 $\frac{1}{2}$	—
Actien d. Wiener Bank	970	—
K. öster. Metall. à 5 pCt.	85	—
K. pr. Staats - Schuld - scheine à 4 $\frac{1}{2}$ in pr. Ct.	73 $\frac{1}{2}$	—
Dgl. m. Präm - Scheinen	—	—

## Bitte an Obrigkeiten und Polizei - Behörden.

So viel Einsender weiß, sollen keine Wipfel von Nadelhölzern als heilige Christbäume öffentlich feil gehalten und verkauft werden. Es ist dieß ein sehr unvernünftiges Verbot, denn der Fall tritt sehr selten ein, daß solche Wipfel auf rechtllichem Wege zu erfangen sind. Gewöhnlich werden sie gestohlen. Welch ein empfindlicher Schaden wird aber den obnehin langsam wachsenden und in hiesiger Gegend seltenen Nadelholz - pflanzungen durch das Abbrechen so vieler Wipfel zugefügt! Recht sehr wäre zu wünschen, daß Obrigkeiten und Polizei - Be-

hörden ihr Augenmerk auch hierauf richten, das Umgehen dieses Verbots so viel als möglich verhindern, und im Betretungsfalle, nach Vorschrift, bestrafen möchten. Es giebt ja künstliche heilige Christbäume genug, die eben so billig als jene sind, und beideren Anfertigung manche Arme um Weihnachten etwas auf rechtllichem Wege verdienen. Was bedarf es zu diesem Schutze der Wipfel von Nadelholz - bäumchen, deren Absatz für manche Schleichendende eine Gelegenheit mehr darbietet, sich an fremdem Eigenthume zu vergreifen, und, geringen Gewinns wegen, großen Schaden zu verursachen?

## Sonderbarkeit.

Nicolas Henrion, Mitglied der Pariser Academie der Wissenschaften, ist bekannt durch seine chronologische Stufenleiter der physischen menschlichen Größe von Adam bis auf unsre Zeit. Nach seiner Meinung war Adam 123 Fuß 9 Zoll hoch, (wie groß und lang müssen da nach D. Berger in Graudenz, welcher dem Adam Flug- und Schwimmkraft zuschreibt, damit er sein Regiment über die Vögel in der Luft und über die Fische im Meere ausüben konnte, der Urmenschen Flügel gewesen seyn?!!) — Eva 118 Fuß 9 $\frac{1}{2}$  Zoll, (woraus Henrion ein allgemeines Verhältniß der Mannesgröße zur Frauengröße von 25 zu 24 aufstellte.) Noah hatte schon viel an Größe verloren, denn er maß nur noch 103 Fuß, Abraham nur noch 28 Fuß, Moses 13 Fuß, Herkules 10 Fuß, Alexander, mit dem Beinamen der Große, 6 Fuß und Julius Cäsar 5 Fuß einige Zolle. — Sonderbar, daß es so bis auf den heutigen Tag geblieben ist! Man möchte daraus folgern, daß die Menschen jetzt der Natur gemäßer leben, als in der Vorzeit, und doch dürfte sich leicht das Gegentheil beweisen lassen.

h — e.

## Gedanken eines Müßiggängers.

Arbeite, wer Belieben hat,  
Ich werd' auch ohne Arbeit satt;  
Ein Tag geht nach dem andern fort,  
Und Brod hat ja ein jeder Ort.

Ich schüßre mich bei Leuten ein,  
Heut hier, dort morgen, satt zu seyn;  
Vom Schweiß seines Angesichts  
Und aller Arbeit hat man — nichts.

Wie oft hab' ich schon nachgedacht,  
Was Arbeit für Beschwerde macht!  
Mit unsrer Müß' ist nichts gethan,  
Drum sang' ich lieber gar nicht an.

J. A. L. F.

Heute Nachmittag um 2 Uhr in der  
ThomasKirche:

Ehre sey Gott in der Höhe &c. für 2 Chöre,  
von Kunstmann. In zwei Theilen.

\*) Wie viel mag wohl dieser GedankenSchmidt  
in unserm Wohnorte Brüder und Schwestern  
und nähere oder entferntere Verwandte ha-  
ben? Gewiß, ein schwer zu lösendes Räthsel!

— 2.

## Bekanntmachungen.

Anzeige. So eben ist erschienen und kostet brochirt 4 Groschen: der prophetische Almanach auf das Jahr 1823, oder Nachrichten von allen merkwürdigen Begebenheiten und Ereignissen in der politischen, moralischen und physischen Welt in diesem Jahre. Aus einer alten in einem Kloster gefundenen Handschrift.

Die Expedition des europäischen Aufsehers, Burgstraße Nr. 136.

Literarische Anzeige. So eben ist in der Expedition dieses Blattes in Commission erschienen: Der Weihnachtsmarkt zu Lerchenstadt, beschreibendes Gedicht für seinen Gevatter, von einem Klatschenbroder. 1 $\frac{1}{2}$  Gr.

7

## Weihnachtsgeschenke für die Jugend.

- Silberbogen, feine gemalte, à Bogen 1 Gr., das sortirte Buch 16 Gr.  
 — — schwarze, zum Ausmalen, à Bogen 6 Pf., Buch 9 Gr.  
 — — ordinaire illum. à Bogen 6 Pf., das sortirte Buch 8 Gr.  
 — — schwarze à Bogen 4 Pf., das sort. Buch 6 Gr.  
 Thierkupfer, 48 Sorten, illum. das Sortiment 21 Gr., à Duzend 6 Gr.  
 — — schwarz zum Ausmalen, Sortiment 11 Gr., à Duz. 3 Gr.  
 Zuckkästchen, in verschiedenen Sorten, zu den billigsten Preisen. Pinsel.  
 Außer vielen andern Bilderbüchern und Spielen sind zu haben:  
 Die Erzählerin an Emiliens Geburtstage. Ergötzliche Geschichten kleiner Mädchen.  
 Mit 9 Kupfern, gebunden 16 Gr.  
 Naturhistorisches Bilderbuch des Thierreichs; mit illum. Kupfern und deren Beschreibung. Herausgeg. von Dr. C. A. B\*\*\*\*. 1r Bd 4 Hefte. 2 Thlr. geh.  
 — dasselbe schwarz zum Nachilluminiren à Hest 5 Gr.  
 Neuestes naturhist. Bilder-Abcbuch. Mit 6 illum. Kupfertafeln ic. gebunden 6 Gr.  
 Die Heirathslustigen. Ein kurzweiliges Carrikaturen-Lottospiel, in Futteral 20 Gr.  
 Wer das Glück hat, führt die Braut heim. In Kapsel mit 20 Kärtchen 12 Gr.  
 Was für einen Mann werde ich bekommen? Ein Gesellschaftsspiel für Frauenzimmer. 12 Gr.  
 Der Griff in Hymens Lotterie. Ein Würfelspiel. Fol. 6 Gr.  
 Die Jagd. Ein Würfelspiel. Der Kampf mit dem Riesen. Neuestes Lotteriespiel für Kinder und junge Leute. Die Reise nach der Stadt. Jedes 2 Gr.  
 Ernst Kleins Kunst-Comptoir in Leipzig am Grimm. Thore Nr. 676.

## Ankündigung.

In meinem Verlage erscheint im Laufe des Jahres 1823 und wird Vorausbestellung angenommen auf:

### Schule der Tonsetzkunst; mit einem besondern Exempelbuch von G. F. Ebhardt.

Daß die gründliche Kenntniß der Harmonie und des Contrapunkts nach allen Theilen das Hauptforderniß der Tonsetzkunst ist, daran zweifelt wohl kein Kenner. — Weniger entscheidende ist die Frage: welches wohl die beste Methode sey, diese weitläufige, so viele einzelne wesentliche und zufällige Zweige umfassende Kenntniß, dem angehenden Tonsetzer auf die deutlichste und lichtvollste Art nach allen Seiten beizubringen? — Jeder Erfahrene wird wohl mit dem Verfasser der hier angezeigten Schule der Tonsetzkunst übereinstimmen, wenn derselbe behauptet: „daß nicht künstlich aufgestellte Systeme, in welchen weniger auf praktische Uebung der Accorde in allen Tonarten, als auf spitzfindige Raisonnements und weitschweifige Theorie gesehen ist, die Mittel sind, wodurch das endliche Resultat: gründliche Kenntniß der Accorde sowohl an sich, als auch in Ansehung ihrer Verbindung, nebst einer Fertigkeit in der Anwendung derselben auf alle Tonarten, welche in Bezug auf die hieher gehörige Lehre von Fortschreitung und Ausweichung unausweichlich nothwendig ist — erfüllt wird; sondern daß zu einer deutlichen und lichtvollen Lehrmethode die einfachsten Mittel die brauchbarsten sind, wodurch der Anfänger zum baldigen Ziel geführt werden

Kann. Hieher gehören nach der Meinung des Verfassers hauptsächlich: Angabe der Merkmale von der Natur der wesentlichen und Wechselaccorde, welche Merkmale nachzuweisen sind aus dem Standpunkt der tiefsten Note eines jeden Accords auf der Tonleiter und seines (d. Acc.) absoluten und relativen Charakters; und in Ansehung der Fertigkeit: Winke zu einer gewissen leichten Uebersicht, die fast einzig nur aus einer einfachen Abzählungsart eines jeden Accords hervorgeht. Dieß in theoretischer Hinsicht. — Wenn aber die lichtvollste Theorie ohne practische Mittel nicht hinlänglich ist, den Anfänger zum Ziel zu führen; so gehören ferner hieher die practischen Mittel in solchen Notenbeispielen, die dem noch ungeübten Anfänger das in einer leichten Tonart gegebene nothwendige Beispiel, in mehrern schweren Tonarten anschaulich machen. — Nicht genug: nebst einer auf die Natur der Accorde gebauten richtigen Definition über die Vorbereitung und Auslösung der dissonirenden, sagt der Verfasser weiter, müsse der Gebrauch und die Anwendung eines jeden in Bezug auf die Dur- und Molltonleiter gründlich erklärt und in die Verbindung mit andern aufgestellt werden, weil z. B. eine Reihe für die Durtonleiter aufgestellte Accorde nicht immer ohne Abweichung auch auf die Molltonleiter angewendet werden kann. — Hat der Anfänger diesen Cursus beendigt, so — meint der Verfasser — sey ihm die Lehre von den Cadenzen nöthig. Dieser wichtige Zweig der harmonischen Wissenschaft dürfe aber nicht allein nach materiellen Ansichten, sondern müsse mit Beziehung auf logisch-ästhetische Gesetze, auch nach formellen Principien erklärt werden. Hierauf könne die theoretische Erklärung von den Verwandtschaften der Tonarten mit der practischen Aufstellung kürzerer und längerer Tonstücke folgen. Wiesern aber die Form der Zeit, in welche die Töne und Harmonien gleichsam eingegossen werden, nach verschiedenen größern und kleinern, auf arithmetische und ästhetische Principien gebauten, Accenten abgemessen wird; so schließe sich hier, nach der Ansicht des Verfassers, an die Lehre von der Prosodie diese von den Tactarten, Rhythmen und ästhetischen Vorhalt der metrischen Zeilen. — Erst von hier aus, wo der materielle und formelle Antheil der Tonsetzkunst nach richtigen Principien aufgestellt und in practischen Beispielen nachgewiesen worden, könne und müsse nun die Lehre vom Contrapunkt im weitern und engern Sinn, und zwar, wenn es zweckmäßig geschehen soll, sowohl mit Rücksicht auf die Mittel der Erfindung, als auch in Beziehung auf charakteristische Behandlung des Passagenwerks; desgleichen diese von den Nachahmungen, vom Canon und der Fuge ic. aufgestellt werden.

Dieß ist, aufs kürzeste betrachtet, der Climax der Lehrmethode, nach welcher der Verfasser die angezeigte Schule der Tonsetzkunst behandelt hat. Ich darf mit Grunde versichern, daß ihm, als vieljährigem Lehrer der Tonsetzkunst, eine Gründlichkeit eigen ist, die sich sowohl in seinen geschriebenen und gedruckten Arbeiten, als auch in seinen Schülern, deren einige als brave Tonsetzer sich bereits bekannt gemacht, wie auch in mehreren guten Rezensionen nachweisen läßt.

Friedrich Hofmeister.

Anzeige. Von heute Nachmittag an können die bestellten Exemplare der neuen Auflage meines Jugendfreundes für Pianofortespiel in Empfang genommen werden. Zugleich bitte ich Aeltern und Lehrer um gütige Aufmerksamkeit auf dieses Werk, so wie auf meinen Gesellschafter am Pianoforte, von welchem bereits 4 Lieferungen erschienen sind. — Auch die Außenseite des neuen Jugendfreundes ist sehr gefällig und einladend; für den innern Werth dürfte das der beste Fürsprecher seyn, daß die erste Auflage, erschienen mit Ende des

Februar d. J. und über 500 Exemplare stark, in so kurzer Zeit auf dem Privatwege (nicht im Buchhandel) meist durch Lehrer ihre zahlreichen Freunde gefunden hat.

Sämmtliche musikalische Herausgaben von mir liegen, ohne Kaufverbindlichkeit, zu Jedermanns gefälliger An- und Durchsicht bereit.

M. Ernst Thomas, am Petersthore Nr. 125, 2tes Stock.

**R u d o l p h W a l z,**

Shawls-Fabrikant aus Paris,

empfehl't hiermit sein wohl assortirtes Lager von wollenen und Cachemit-Shawls und Züchern in allen Größen, Barrége Echarpes, Tücher, und Barréges in Stücken zu Kleiden; ferner ein bedeutendes Lager von französischer Gaze und Batiste, und hat sein Waarenlager im Brühl Nr. 418, zwischen der Katharinen- und Reichsstraße.

**C. L. Baumgärtel, Hainstraße No. 350,**

empfehl't sich mit allen Arten goldenen und silbernen Taschenuhren, so wie mit jeder Art Stuhluhren zu den nur möglichst niedrigen Preisen.

**Beste holländische Matjes-Heringe**

sind heute frisch angekommen bei

G. J. Thorschmidt jun. Reichsstraße Nr. 507.

**G. F. Urling und Comp, aus London,**

empfehlen sich zu nächster Messe mit ihren Patent-Spigen und Tüll's in allen Breiten, glatt so wohl als gemustert, in den schönsten neuesten Dessain's, Kleidern, Schwals, Fichus, Pelertinen, schwarzen und weißen Schleiern ic. zu billigern Preisen als bisher.

Ihr Lager ist Catharinenstraße Nr. 373, in Madame Weiß Hause 1 Treppe hoch.

**Empfehlung.** Unterzeichneter empfehl't sich einem hiesigen und auswärtigen hochgeehrten Publikum ganz ergebenst, im Verfertigen aller Arten Gold- und Silberarbeiten nach dem neuesten Geschmack, und verspricht im Verkauf seiner vorräthigen Gold- und Silberwaaren bei möglichster Auswahl, die reellste Bedienung und die annehmbarsten Preise, auch nimmt er altes Gold und Silber baar und im Tausch an.

G. Heinrich Krause, Juwelier, Gold- und Silberarbeiter, vor dem Petersthore in Herrn Wieprechts Hause Nr. 781.

**Verkauf.** Consignationen und Designationen à 100 Stück 6 Gr., mehrere Sorten Fracht- und Mauthbriefe à Buch 6 Gr., Courszettel à 100 Stück 7 Gr., Staatspapierzettel à 100 Stück 8 Gr., gestempelte und ungestempelte Wechselproteste, Proceßtabellen à Buch 6 Gr., Liquidationen, auch gerichtliche, à Buch 6 Gr., Registranten à Buch 6 Gr., Inspectionstabellen à Buch 6 Gr., Bewirthungstaxen für Landwirthe, Duplikate zu Kirchenbüchern à Buch 6 Gr., mehrere Sorten Gevatterbriefe à Buch 5 Gr., sind stets zu haben bei

Friedrich Richters Wittwe in der Dresdner Herberge.

**Verkauf.** Ein paar zahme Kanarienhähne, die aus der Hand fressen und sich streicheln lassen, sind zu verkaufen, und zu erfragen auf der Halle'schen Gasse Nr. 468 im Gewölbe.

Verkauf von

### Aecht ostindischen Liqueuren,

als: Ananas, Chanelle, Chio, Vanille, Curassa, Nelken, Huile de Meka, d'Hanibal (Pfeffermünz), de Nelson (Kümmel) und Huile de Cleopatra. Die große Bouteille 18 Gr., die kleine 10 Gr., bei

J. G. Gäser, neuer Neumarkt No. 14.

### Neujahrwünsche mit Musik.

Zwölf verschiedene Sorten abzuspielender Neujahrgratulationen, sowohl mit Begleitung des Pianoforte als auch der Guitarre, sind so eben in Commission angekommen, und werden à 4 roschen den Liebhabern solcher Späse angeboten von Friedrich Hofmeister.

Commissions-Verkauf. Feinste Wachslichter 4, 5, 6 und 8 Stück auf 1 Pfund 17 Gr., Kinder-Lichter 30 bis 50 Stück auf 1 Pfund 18 Gr., dergl. 50 bis 60 Stück auf 1 Pfund 19 Gr. Alle Sorten Wachsstock, als: Frankfurter, gelber, weißer, bunter, strafein gemalter Wachsstock in Pyramiden, Kränze, Bienenkörbe, Erzen, Körbchen u., ferner: Frucht-, Blumen- und Strickkörbchen aus dem schönsten bunten Wachsstock auf künstlichste gewunden, viele Sorten leere Körbchen, kleine mit Figuren u. das Stück von 2 Gr. bis 2½ Thlr., im Commissions-Comptoir, NikolaiKirchhof Nr. 764.

Verkauf. Französische esticte Streifen und Einsatz, glatte und gemusterte Gaze und Gazestreifen, glatte und gestricte Herren-Halstücher, weiße engl. Batist-Mouffeline, Tacconets und Mulls, echt engl. Spitzengrund in Streifen und Stück, dergleichen Spitzengrund-Hauben, französische schöne Tücher in geschmackvollen Mustern, Cattun und baumwollene Tücher in großer Auswahl, baumwollene Merinos und Gingham, fertige Borshembchen, glatte und gesticte kammwollene Damenstrümpfe, halbseidene Kleiderzeuge und Zebras, Gardinen-Franzen und Bordüren, schwarzseidene Strümpfe und Socken, echt engl. Westenzeuge, spanische Strickwolle, französische Doppel-Watte verkaufen

Wilh. Kühn und Comp., Reichsstraße neben den Fleischbänken Nr. 579.

Verkauf. Die Wagneische Handlung im Halleschen Pfortchen empfiehlt sich bei dem jetzigen Weihnachtsfest mit mehreren vorzüglich dazu anwendbaren Artikeln, als schöne große Smirnaische Rosinen in verschiedenen Sorten, Corinten, beste große süße Mandeln und übrigen gewöhnlichen Materialwaaren zu sehr billigen Preisen. Dergleichen mit dem bekannten guten ächten Jamaika-Rum, Citronen, bittere Pomeranzen, Emmenthaler Schweizerkäse, kleine spitzige und andere französische Korkstöpsel und sehr gute Cigarren in mancherlei Qualitäten, Die anseht wirklich schönen Herrnhuter Lichter, die sowohl hell brennen als auch nicht laufen, werden in der Abtheilung von 6, 8 und 10 Stück gezählt das Pfund mit 4½ Gr., und per Centner mit 22, 21 und 20 Thlr., so wie die Herrnhuter Seife der Centner zu 16 Thlr verkauft. Die bekunte preiswürdige Sorte guten reinschmeckenden Caffee das Pfund 2 Gr., und der wohlfeile Feis das Pfund 2 Gr., der Centner 8½ Thlr. von bisheriger Güte, so auch Ostindischen Reis der Centner 7 Thlr., ist fortwährend noch zu haben, und man wird auch Sonn- und Festtags nach dem Gottesdienst in den erlaubten Stunden gerne bedienen.

**Verkauf.** Ohne gegossene Talg-Lichter sind in Commission billig zu verkaufen bei  
F. G. Weg, Burgstraße Nr 141.

**Gesucht** wird ein Meßlohn von 3 bis 4 Stuben, wovon 2 vorne heraus, im Brühl  
oder in der Katharinenstraße. Zu neuen Hainstraße Nr 209, 1 Treppe hoch.

**Gesuch.** Ein junges Fräulein wünscht in Leipzig, oder in  
der Nähe desselben, in einem Hause, wo si sich eine anständige Be-  
handlung versprechen dürfte, ein Unterkommen als Gouvernante  
oder Gesellschafterin. Sie ist von sehr gutm Herkommen, aber als  
ternlos, hat eine vorzügliche geistige und moralische Bildung genos-  
sen, spricht und schreibt vollkommen französisch, und giebt darinnen,  
so wie im Zeichnen, Clavier und auf der Guitarre Unterricht, ist auch  
in allen weiblichen Arbeiten geschickt, und vn ein paar angesehenen  
Häusern, in denen sie seit 9 Jahren lebte, mit den besten Zeugnissen  
versehen. Die Expedition dieses Blattes wird deren Adresse nach-  
weisen.

Zu miethen gesucht, werden sogleich eine geräumige Niederlage und ein großer  
Wollboden, durch das Comptoir für Locale, Nr. 988, vorl. W. Fischer.

**Vermiethung.** Im Brühl Nr. 454 neben dem Hebrunnen sind Logis für ledige  
Herren mit oder ohne Meubels zu vermieten, und auch dabst zu erfahren.

### Zhorzettel vom 23. Dezember.

Grimma'sches Thor. U.		Kastädter Thor. U.	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Dr. Rfm. Uhlmann, v. Elberfeld, b. Wende	6	Dr. Rfm. vorder Erone u. Dr. Handlungs-	4
Dr. Rfm. Cotteaux, v. Honnebies, in Nr. 384,		diener Jellighaus, v. Unna, in Nr. 537	
u. Dr. Rfm. Thielmanns, v. Remscheid, v.	7	Dr. Amtsact. Reidenfrost, v. Blankenhayn,	5
Dresden, passirt durch		im Joachimthal	
Dr. Rfm. Beckmann, v. hier, v. Zittau zur.	8	Dr. Rfm. Joffr, v. Frankf. a. M., in Kochs	9
Vormittag.		Hofe, u. Dr. Rfm. Rainoni, v. hier, v.	
Die Dresdner r. Post	6	Frankf. a. M. zurück	9
Dr. Rfm. Kornicker, v. Breslau, im Heil-	7	Vormittag.	8
brunnen		Die Frankfurter r. Post	11
Auf der Dresdner Postkutsche: Dr. Lieute-	8	Die Casler f. Post	
nant Graf Rüdiger, v. Dresden, p. d.	9		
Die Frankfurter f. Post	9	Petersthor. U.	
Nachmittag.		Gestern Abend.	
Dr. Amtm. Kraaz, v. Delfen, in der Säge	1	Dr. Rfm. Barth, v. Gera, bei Wieprecht	7
Dr. Rfm. Hase, v. Breslau, bei Maudrich	2		
Halle'sches Thor. U.		Hospitalthor. U.	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Dr. Müller, f. pr. Courier, v. Berlin, v. d.	6	Die Freiburger f. Post	6
Dr. Partif. Graf v. Bieseny, Dr. Fabr. Ho-		Die Rürnberger r. Post	7
sencler u. Ober-Bürgermeistr. Brünning,	8	Vormittag.	6
a. Berlin, im Hotel de Baviere	8	Eine Flasette von Borna	6
Die Braunschweiger f. Post	8		